Nach Provokation zugestochen: Haft bestätigt

Berufungsprozess 48-jähriger Mann verletzte seine Ex-Lebensgefährtin und Mutter seiner fünf Kinder - Strafmaß reduziert

Von unserem Redakteur
Rainer Gräff

Bad Kreuznach. Ungewöhnliche Familienverhältnisse, eine Lebenspartnerschaft voller Probleme, ein bemühter Vater, der irgendwann kurz die Kontrolle verliert und zum Messer greift. Was wie das schlechte Drehbuch einer Fernsehgerichtsshow klingt, war gestern vor der Dritten Strafkammer des Landgerichts Bad Kreuznach juristische Realität. Verhandelt wurde ein Berufungsfall. Der 48-jährige Angeklagte hatte im Dezember 2012 in Bad Kreuznach seine ehemalige Lebensgefährtin in seiner Wohnung mit sieben Messerstichen verletzt. Sechs Wunden waren eher oberflächlich, ein Stich in die Nähe der Lunge hätte jedoch verheerende Folgen haben können.

Ziel der Verteidigung war, eine Bewährungsstrafe zu erreichen oder zumindest das Strafmaß zu reduzieren. Letzteres gelang nach einem schwierigen, langen Prozesstag, der wiederholt von Gesprächen unterbrochen wurde: Mal verhandelten Verteidiger, Angeklagter und dessen Dolmetscher unter sich, mal diese drei plus dem erweiterten Familienanhang (eigentlich von Opferseite, aber dem Täter zugetan), mal Richterin, Staatsanwältin und Verteidiger in vertraulicher Dreierrunde.

Am Ende wurden aus der im ersten Prozess vor dem Amtsgericht verhängten Gefängnisstrafe von zwei Jahren und drei Monaten laut Urteil der Berufungskammer zwei Jahre Haft ohne Bewährung. Verteidiger Andreas Kaiser hatte auf kein konkretes Strafmaß plädiert, aber für eine Bewährung. Er stützte sich dabei auf ein Gutachten des Psychiatrie-Facharztes Dr. Thomas Meyer, der eine verminderte Steuerungsfähigkeit des Angeklagten für möglich hielt und diesem Bewusstseinsstörungen und Depressionen attestierte. Meyer nannte die Tat mit dem Messer einen „Akt der Verzweiflung". Staatsanwältin Christine Mossem fand ebenfalls strafmildernde Aspekte, wollte aber nicht unter zwei Jahre Haft gehen und wegen einer nicht sehr günstigen Sozialprognose keine Bewährung zubilligen.

Dem folgte das Gericht unter der Vorsitzenden Dr. Caroline Walper. Im Urteil, gegen das keine Rechtsmittel eingelegt werden, gab es durchaus Argumente für den Angeklagten, gegen ihn sprachen seine diversen Vorstrafen – wegen Eigentumsdelikten und Körperverletzungen – und ungünstige Aussichten in Sachen Berufstätigkeit und psychischer Stabilität. „Da ist ein Damm gebrochen" sagte Richterin Walper zur Tat, der eine Kette von Fehlverhalten und Provokationen seitens des späteren Opfers vorangingen. Die Frau war die Tochter der früheren Ehefrau des Angeklagten, gebar fünf Kinder, ohne sich recht darum zu kümmern. Ihre eigene Familie ließ in den Zeugenaussagen kein gutes Haar an ihr, lobte hingegen den Vater der Kinder. Sie musste zum Prozess von der Polizei in den Zeugenstand geholt werden, verweigerte aber jede Aussage. Drei Kinder, alle mit einer Stoffwechselkrankheit belastet, entzog ihr das Jugendamt. Für die zwei weiteren hat sie bis heute das Sorgerecht, ließ sie aber beim Vater – bis zur Tat, die nach einer von vielen Auseinandersetzungen geschah.

Förderschüler beeindrucken mit Mut und Souveränität

Vorlesewettbewerb Sieger aus dem Norden trafen sich zum Finale an der Ellerbachschule – Viel Lob von der Jury

Von unserem Redakteur
Stephan Brust

Tolle Leistungen zeigten die Förderschüler im Finale des Vorlesewettbewerbs an der Ellerbachschuie. Hinten rechts: Ursula Hebestreit-Kohlhaas, Leiterin der Ellerbachschule. Hinten links: Organisator Udo Dengel. Dazwischen die Jury (von links) Margarethe Mergen-Engelbert (Bethesda-Schule), Birgit Schirmer-Lauterbach (Kleistschule), Richard Walter und Kulturdezernentin Andrea Manz. Vorn (4. von links): Sieger Fabian Klein (Betzdorf). Foto: Stephan Brust

Bad Kreuznach. „Ihr kommt alle aus der Champions League!" Treffender hätte es Udo Dengel kaum formulieren können. Mit diesen Worten begrüßte der Hauptorganisator des Regionalentscheids im Vorlesewettbewerb für Förderschüler die einzelnen Schulsieger aus dem Regierungsbezirk Koblenz. 15 aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz hatten sich qualifiziert, 13 kamen. Und Dengel, seit 25 Jahren pädagogische Fachkraft an der gastgebenden Bad Kreuznacher Ellerbachschule, betonte: „Eigentlich habt ihr alle schon gewonnen."

Dennoch musste die vierköpfige Jury am Ende einen Schüler herausfiltern, der aus ihrer Sicht noch einen Tick besser vorlas als alle Kontrahenten. Die Wahl fiel auf Fabian Klein von der Bertha von Suttner Realschule plus in Betzdorf, knapp vor dem Hargesheimer Felipe Zimmermann (Burgschule Schloßböckelheim). „Weil Fabian nicht nur seinen eigenen, eingeübten Text souverän präsentierte, sondern genauso sicher auch das unvorbereitete Stück", lobte Richard Walter, Hahn im Korb in der Jury und früherer Bereichsredakteur des „Oeffentlichen". Seit einem knappen Vierteljahrhundert engagiert sich der 92-Jährige für diesen Wettbewerb – und ist jedes Mal aufs Neue begeistert: „Toll, was die Kinder leisten."

Knappe Entscheidung

Traditionell kommen die Teilnehmer aus den sechsten Klassen. Aus der Region gingen neben Felipe Zimmermann auch Daria Studinsky (Wilhelm-Dröscher-Schule Kirn) und Nico Andres (Ellerbachschule) an den Start. Im ersten Durchgang lasen die Förderschüler aus ihren Lieblingsbüchern vor. Dafür hatten sie genau drei Minuten Zeit.

Anschließend legte ihnen Uwe Dengel das Werk „Die Ringe des Saturns oder Schaumbananen zum Frühstück" vor, aus dem sie spontan eine Passage vortragen mussten – ein spannendes Buch aus der Serie „Abenteuer Kids". Hier läutete Dengel nach zwei Minuten die Glocke. „Es war eine sehr schwere und knappe Entscheidung", erklärte Margarethe Mergen-Engelbert, Leiterin der Kreuznacher Bethesda-Schule, stellvertretend für die Jury. Die komplettierten Birgit Schirmer-Lauterbach (Rektorin der Grundschule Kleiststraße) sowie Bad Kreuznachs Kulturdezernentin Andrea Manz. Alle waren sich einig, dass schon viel Mut dazugehört, allein ans Mikrofon zu treten und vor einer großen Kulisse fehlerfrei zu lesen.

Kein Landes- oder Bundesentscheid

Umso mehr wundern sie sich, dass der Wettbewerb für Förderschüler mit dem Regionalentscheid endet, gerade im Sinne der Gleichbehandlung, denn für Regelschulen gibt es mehrere Ebenen: Kreis-Landes- und Bundesentscheide.

„Schon eigenartig", meint auch Uwe Dengel und appelliert an den Ausrichter, die Stiftung Lesen, das System noch mal zu überdenken. Immerhin gab's für jeden Teilnehmer neben einer Urkunde auch ein Buchpräsent. Fabian Klein erhielt als Sieger zusätzlich einen Lesegutschein im Wert von 15 Euro.

Treff des Maler-Müller-Kreises

Bad Kreuznach. Monatstreffen des Maler-Müller-Freundeskreises im Hotel-Restaurant Caravelle ist am Donnerstag um 19 Uhr. Anja Weyer trägt heitere Texte vor, eine bunte Mischung aus Heimatlichem, kurzen und längeren Gedichten quer durch die Literaturgeschichte. Sicher wurde recherchiert, ob auch Maler Müller etwas Heiteres gedichtet hat. Interessierte und Gäste sind immer willkommen.

Leserbrief

Kommunales **Dieser Leser kritisiert Aussagen im Wahlkampf**

„ Populistische Versprechungen"

Unsere Stadt ist bis über die Ohren verschuldet. Da geht nichts mehr ohne die ADD. Eine spürbare Erholung der Finanzen ist für lange Zeit nicht in Sicht. In der Agitation des Wahlkampfs gerät dieser Tatbestand in Vergessenheit.
Wenn jetzt millionenschwere Investitionswünsche als umsetzbar dargestellt werden, dann ist das nicht ganz ehrlich. In Winzenheim tut das mit Nachdruck von der Bürgerliste der Kandidat Kaiser zum Ortsvorsteher. Weil die prekäre Finanzlage keine Umsetzung erwarten lässt, ist das nichts anderes als heißer Wahldampf.
Auch in den Zeiten des Wahlkampfs sollte Wahrhaftigkeit und Realitätsdenken zum Wohle des Bürgers gewahrt werden: kein Wahldampf und kein Wahlkrampf, stattdessen Vernunft und Logik. Ohne das erforderliche Geld bleiben alle populistischen Versprechungen unerfüllbar. Der Weg zum Heilsbringer lässt sich noch nicht beschreiten.Als parteiunabhängiger Winzenheimer Einwohner finde ich es an der Zeit, die grotesken Einflüsterungen an den Pranger zu stellen. Bei dem Streben nach dem recht gut dotierten Posten als Ortsvorsteher darf der Blick auf das finanziell Umsetzbare nicht auf der Strecke bleiben.

Heinrich Georg Laun,
Bad Kreuznach-Winzenheim

Ihr Kontakt zu uns

Oeffentlicher Anzeiger
Postfach 1962
55509 Bad Kreuznach
Fax 0671/257 34
bad-kreuznach@rhein-zeitung.net

Camper beenden ihre Winterpause mit einem Geschicklichkeitsfahren

Aktion Neulinge begrüßt

Bad Kreuznach/Planig. Kaum kommen die ersten Sonnenstrahlen an den Himmel, schon sind die Campingfreunde wieder auf den Beinen, holen ihre Caravans und Wohnmobile aus den Winterquartieren und machen sich und die Fahrzeuge fit für große und kleine Fahrten. Auch der Bad Kreuznacher Camping-Club bereitete seine 56 Mitgliederfamilien auf dem Gelände des C&C-Markts auf die Saison vor.

Dort war ein Parcours mit kniffligen Hindernissen aufgebaut, auf dem die Camper zeigen konnte, dass sie in der Winterpause nicht verlernt haben, ihre Fahrzeuge bei Rück- und Einparkübungen zu beherrschen. Und das alles nach den Regeln der Kunst und des Deutschen Camping-Clubs, Caravan und Zeltsportverbandes (DCC). Gern gesehen waren auch Anfänger, denen Caravanberater Manfred Abel, Camping-Cub-Vorsitzende Gerlinde Dietz und ihre Helfer zeigten, wie es gemacht wird. Dazu verrieten sie Tricks, um noch besser und ohne die Linien zu berühren über die Runden zu kommen. Auch für den Fall, dass es mal brenzlig wird und auf dem Campingplatz Feuer ausbricht und keine Zeit ist, um die Bedienungsanleitung am Feuerlöscher zu lesen, gab es es jede Menge Ratschläge. Erstmals waren zwei Feuerwehrleute auf dem Platz dabei. Sie demonstrierten den Umgang mit Feuerlöschern und übten mit den Campern, damit es im Ernstfall klappt und größere Schäden im Falle eines Brands verhindert werden. Als besonderen Service bot der Camping-Club ausschließlich für seine Mitglieder eine kostenlose Gasprüfung an, die alle zwei Jahre aus Sicherheitsgründen wiederholt werden muss. *ak*

Caravanberater Manfred Abel (links) weist den Gespannpiloten auf die richtige Spur und Camping-Club-Vorsitzende Gerlinde Dietz (vorn links) und ihre Helfer beobachtet mir Argusaugen die Szene. Foto: Albert Kossmann

Kompakt

Chat für Abiturienten

Bad Kreuznach. Der nächste „Abi Chat" der Bundesagentur für Arbeit für Abiturienten ist am heutigen Mittwoch von 16 bis 17.30 Uhr. Thema ist das Jurastudium. Interessierte loggen sich ab 16 Uhr ein unter www.chat.abi.de und stellen ihre Fragen im Chatraum.

Vortrag im Kurstift

Bad Kreuznach. „Nur eine Rose als Stütze" lautet der Vortrag von Dr. Barbara Poittner am heutigen Mittwoch, 2. April, um 19 Uhr im Kurstift, Dr. Alfons-Gamp-Straße 4-6. Der Vortrag beleuchtet das Leben und Werk der deutsch-jüdischen Dichterin Hilde Domin, die 1909 in Köln geboren wurde und 2006 in Heidelberg starb. Der Eintritt kostet 3 Euro.

Wandern am Sonntag

Bad Kreuznach. Eine Bärlauchwanderung durch das Steyerbachtal veranstaltet der Wanderclub Nahetal am Sonntag, 6. April. Treffpunkt zu der neun Kilometer langen, leichten Wanderung ist um 10.45 Uhr am Hauptbahnhahnhof. Rückfahrt ist gegen 18 Uhr. Die Fahrtkosten betragen 4 Euro, Gäste sind willkommen. Infos unter Telefon 0671/315 91 oder 0151/ 152 848 59.

Frauen frühstücken

Bad Kreuznach. Ein Frauenfrühstück im Stadtteil Südost organisiert das Stadtteilbüro am Freitag, 4. April, um 9.30 Uhr im Pavillon der Martin- Luther-King-Grundschule, Richard-Wagner-Straße 39. Anmeldung unter Telefon 0671/ 794 96 66 oder per E-Mail bis zum 3. April an i.beidoun@stadt-bad-kreuznach.de. Jede Teilnehmerin bringt eine Speise mit, für Kaffee und Tee wird gesorgt.

Platz für Krabbelgruppe

Bad Kreuznach. Es besteht wieder die Möglichkeit, im „Krabbelraum" der evangelischen Kirchengemeinde Bad Kreuznach, Mittlerer Flurweg 43b, eine neue Krabbelgruppe zu starten. Interessenten wenden sich an Pfarrer Dr. Claus Clausen, Telefon 0671/649 22.

Kurs Nordic Walking

Bad Kreuznach. Einen Nordic-Walking Anfänger- und Fortgeschrittenen-Kurs bietet der MTV Bad Kreuznach ab Freitag, 4. April, um 18.30 Uhr gegen eine Gebühr an. Die zehn Kurseinheiten dauern je 90 Minuten. Treffpunkt ist der Waldparkplatz Kuhberg am Hochseilgarten. Infos und Anmeldung bei Kursleiter Siegbert Reißner unter Telefon 06704/1891 oder per E-Mail an reissner@MTV-KH.de .

Gärtner prüfen Uhren

Bad Kreuznach. Auf dem Gelände des Kleingartenvereins Martinsberg werden am Samstag, 5. April, ab 9 Uhr die Wasseruhren überprüft und verplombt. Alle Kleingärtner werden gebeten, bis dahin die Wasseruhren einzubauen und anwesend zu sein oder den Zugang zu gewährleisten.

Für Bücherwürmer

Bad Kreuznach. Zur Regionalbuchmesse öffnet das Antiquariat „Taberna Libraria", Mannheimer Straße 80, am Samstag und Sonntag, 5. und 6. April, seine Pforten. Neben zahlreichen Jungautoren und jungen regionalen Verlagen sind auch Gäste vom Bodensee dabei. Mit einem Catering ist fürs leibliche Wohl gesorgt. Die Messe wird am Samstag um 14 Uhr von Bürgermeister Wolfgang Heinrich eröffnet und ist am Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Historischer Rundgang

Bad Kreuznach. Ein historischer Rundgang durch die alten Gassen auf den Spuren des Magiers Georg Sabellicus Faust findet am Freitag, 4. April, um 19 Uhr statt. Zur Begrüßung am Fausthaus in der Magister-Faust-Gasse an der Wilhelmsbrücke gibt es einen Fausttrunk. Die Teilnahme kostet 10 Euro. Informationen bei der Tourist-Info, Telefon 0671/836 00 50.